

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

3. Jahrgang No. 45

Münster, Sask., Donnerstag, den 3. Januar 1907

Fortlaufende Nr. 149

Aus Canada.

Saskatchewan.

Der Premier Scott ist in Regina an Lungenentzündung schwer erkrankt. Wie verlautet, befindet er sich jedoch bereits auf dem Wege der Besserung.

Eine junge Dame, die Fremde besuchen wollte, wurde auf dem Wege dahin in der Stadt Regina von einem Mann am Halse ergriffen, auf den Boden geworfen und ihrer Geldbörse, in der sich \$10 befanden, beraubt. Von dem Uebeltäter hat man noch keine Spur.

Die Zweigniederlassung der Bank of British America zu Duck Lake wurde durch Feuer zerstört. Die Bücher verbrannten bis auf den Ledger. Der Kassierer Adams, der im Gebäude schlief, konnte noch mit knapper Not sein Leben durch ein Fenster retten.

In Kamfack fand ein Verkauf von Indianer-Ländereien statt; es hatten sich nur wenige Käufer eingefunden und deshalb wurden auch nur drei Sektionen verkauft; der erzielte Preis betrug von 12 bis 14 Dollars per Acker.

Alberta.

Es wird berichtet, daß die Regierung 200 Acker für 50 Dollars pro Acker 2 Meilen östlich von der Stadt am Fluß gekauft hat als Bauplatz für die landwirtschaftliche Hochschule der Provinz Alberta.

In Edmonton erhängte sich der etwa 48 Jahre alte Thomas Hallett in einem an sein Haus anstoßenden Stalle. Hallett, der seit einiger Zeit stark getrunken haben soll, hinterläßt Frau und acht Kinder.

Das Zuchthaus in Edmonton ist überfüllt. Es sind 48 Gefangene hier untergebracht, und es sind im ganzen nur 42 Stellen, 35 für Männer und 7 für Frauen, vorhanden. Gegenwärtig arbeiten die Gefangenen an einem Neubau, der in ungefähr 6 Wochen vollendet sein wird.

Manitoba.

Die transkontinentale Eisenbahnkommission hat östlich von St. Boniface 800 Acker Land für \$225,000 gekauft, worauf die Schuppen, Werkstätten u. s. w. der Grand Trunk Eisenbahn errichtet werden sollen.

Zu Brandon brach im Kellergechoß von Kellys Hardwarestore im Yukon Block Feuer aus, welches in Folge des im Keller aufgespeicherten Deles eine rasche Ausdehnung gewann. Der gesamte auf \$30,000 geschätzte Inhalt des

Hardwarestores wurde zerstört; außerdem richtete das Feuer an dem Gebäude einen Schaden von \$8,000 an und beschädigte einen in der Westseite des Blocks gelegenen Leinwandladen für \$8,000. Der Gesamtschaden, der sich auf etwa \$50,000 beläuft, ist zur Hälfte durch Versicherung gedeckt.

In der Nähe von Barca stießen auf einer Kurve während eines dichten Nebels ein Passagier- und ein gemischter Zug zusammen. Die beiden Lokomotiven wurden schwer beschädigt; aber glücklicher Weise kamen keine Personen, außer drei Frauen, die nur leichte Kratzwunden davontrugen, zu Schaden.

Bei Suthwyn wurde die große und gut eingerichtete Scheuer des Farmers Ferguson durch Feuer zerstört. Sämtliche Pferde und übriges Vieh kamen in den Flammen um. Die Brandursache ist unbekannt.

Ontario.

Es verlautet, daß das Kabinett jetzt über ein Gesetz, welches die Stimmberechtigten bei den Dominion Wahlen zu Abgabe ihres Botoms zwingen soll, ernstlich berätet, und daß erwartet wird, daß bis zum Wiederzusammentritt des Parlaments am 9. Januar diesem ein fertiger Entwurf zur Discussion vorgelegt werden kann.

Ottawa. Die Dominionregierung wurde noch nicht offiziell benachrichtigt, daß der neue britische Gesandte in Washington, Hon. James Bryce, einen canadischen Attache erhalten wird. Es existiert jedoch sowohl in Ottawa, sowie auch anderwärts in Canada ein starkes Verlangen nach einem besonderen Vertreter der canadischen Interessen in Washington.

Ottawa. Oberstleutnant Fiset hat die Stelle als Deputyminister der Miliz bei der canadischen Regierung angenommen. Fiset ist in seiner neuen Stellung Nachfolger des Obertens Pinault, eines canadischen Militärs, der sich im südafrikanischen Kriege ausgezeichnet hat.

Die Provinzial Regierung von Ontario hat einem Syndikate, dem etwa 100 Personen angehören sollen, das Privilegium zur Ausbeutung der Silber- und eventuell anderer Minen am Cobalt See für den Preis von \$1,085,000 gewährt; ein zweites Syndikat bot \$1,200,000, aber da dem Angebote nicht das nötige erforderliche „Cash“ beilag, wurde dasselbe abgelehnt. Für das Recht, den Kerr Lake auszubeuten, wurden der Regierung \$51,900 geboten, doch hat sich dieselbe nicht entschließen können, zu diesem Preise loszuschlagen.

Zu Port Arthur wurde ein Unbekannter im Bahnhofe der C.P.R. von einer Lokomotive überfahren und starb kurz nachher im Hospital.

Feuer richtete in North Bay einen Schaden von über \$30,000 an, der zum größten Teile versichert ist; einigen syrischen Familien gelang es nur mit knapper Not, sich aus den sich rasend schnell entwickelnden Flammen zu retten.

In Whitefish, wurde die Frau eines an der Copper Cliff Co. angestellten Ingenieurs plötzlich irrsinnig; in diesem Zustande nahm sie ihre schon schlafenden Kinder im Alter von 3 und 8 Jahren aus ihrem Bette, brachte sie hinaus, legte sie in den tiefen Schnee und schnitt beiden die Kehle durch. Darauf beging die Unglückliche auf dieselbe Weise Selbstmord. Alle drei sind tot.

Zu Niagara Falls wurde in einem Hause eine ganze Familie, bestehend aus Mann und Frau und zwei Kindern, tot aufgefunden. Der Tod der Vermissten war durch entströmendes Gas, welches zu Heizzwecken diente, vernichtet worden.

Nova Scotia.

Halifax. Hier ist aus Port Dufrain, einer kleinen Küstenortschaft östlich von hier, die Kunde eingelaufen, daß der Personen-dampfer „Strathcona“, welcher der Halifax und Canco Dampfschiffgesellschaft gehört, auf dem Wege nach Canco durch Feuer zerstört worden ist.

Daß keine Menschenleben verloren gegangen sind, ist in erster Linie dem Helldemut der Maschinisten und Heizer zu verdanken, welche auf ihren Posten ausharrten, bis der Dampfer auf dem Strande saß und jeder der 380 an Bord befindlichen Passagiere gerettet war. Eine Stunde später war der Dampfer bis auf den Wasserspiegel verbrannt.

Als der Feueralarm gegeben wurde, brach unter den Reisenden die größte Verwirrung aus; die meist nur in Nachtgewänder gekleideten Passagiere liefen auf das Verdeck und stürzten sich auf die Boote, aber die Mannschaft verhielt eine Panik. Die Boote wurden nicht ausgelegt, aber bereit gehalten, im Falle die Flammen das Verlassen des Dampfers notwendig machen sollten. Der Dampfer wurde mit vollster Kraft auf das Land zu getrieben, während die Mannschaft die Flammen aufzuhalten suchte, aber der Wind fachte die Flammen derartig an, daß an ihr Lösen nicht zu denken war. Heizer und Maschinisten aber hielten auf ihrem Posten aus, obwohl das Feuer immer näher kam. Erst als der Dampfer auf dem Sande saß, retteten sie sich.

Ver. Staaten.

Washington, D. C. Präf. Roosevelt erklärte, daß er seinen Befehl an den öffentlichen Drucker, alle Dokumente und Jahresberichte nach der neuen Orthographie zu drucken, zurückziehen werde und daß diese Dokumente wieder nach der alten Schreibweise gedruckt werden sollen.

Der Senat ratifizierte in Exekutivform die Konvention von Algieras. Die Opposition, welche von den Demokraten ausging, machte die Annahme einer Resolution notwendig, in welcher alle Verantwortlichkeit für die Teilnahme der Ver. Staaten an dem Programm für die Zukunft Marokkos abgelehnt wird.

In einer in beiden Häusern des Kongresses zur Beratung gekommenen Botschaft des Präf. Roosevelt über Portoriko empfahl er den dortigen Bewohnern das volle Bürgerrecht zu verleihen.

Vom Flottendepartement wurden dem Congreß die Pläne des neuen Riesenschlachtschiffes vorgelegt. Die Wasserdrängung desselben ist auf 20,000 Tonnen vorgesehen. Die Länge und Breite sollen beziehentlich 510 und 85 Fuß betragen bei 37 Fuß Tiefgang. Die schwere Batterie soll aus 10 Zwölzfüßergeschützen, die leichte aus 14 Fünfzölzfüßer-Schnellfeuerkanonen mit kleinerem Geschütz in entsprechender Stückzahl bestehen. Der Panzergürtel soll um die ganze Wasserlinie reichen und im Maximum 11 Zoll Dicke haben. Die Kosten sollen nicht mehr wie \$6,000,000 betragen.

Pittsburg, Pa. Zwei Frauen mögen den Folgen eines unbedachten Kinderstreiches erliegen. Mrs. Kraus und Mrs. E. Fischer kehrten mit ihren Familien von der Kirche zurück, als sie vor ihren Haustüren eine große Menge und an den Türen Trauerflor fanden. Die Frauen fielen in Ohnmacht, während ihre Männer in die Häuser drangen und fanden, daß niemand auch nur erkrankt sei. Die Untersuchung ergab nachher, daß die Kinder der Nachbarschaft die Crepe von einem benachbarten Kaufmann gekauft. Die beiden Frauen sind bedenklich krank.

Cincinnati, O. Eine schwere Niederlage erlitt ein Trust im Appellhof des Bundeskreisgerichts zu Cincinnati. Die Continental Wall Paper Co. hatte eine Firma auf Zahlung von \$57,000 verklagt. Das Gericht entschied, daß der Trust eine ungesetzliche Organisation sei und daher keine Ansprüche auf die Hilfe des Gerichts bei der Eintreibung von Schulden und Forderungen habe.